



Vergangenheit, die nicht vergeht

Warum und wie die Shoah heute erinnern?

2014. DAS JAHR DER EUROPÄISCHEN ZEITGESCHICHTE

1. September 2014, 17:30 - 21:00 Uhr

 **Die Wolfsburg**
Katholische Akademie

Vergangenheit, die nicht vergeht

Warum und wie die Shoah heute erinnern?

Vor genau 75 Jahren brach mit dem Überfall des nationalsozialistischen Deutschlands auf Polen der Zweite Weltkrieg aus. Er stellte hinsichtlich seines Ausmaßes jedes andere kriegerische Ereignis in den Schatten. Sein zentrales Verbrechen stellt die systematische Vernichtung der europäischen Juden durch Nazi-Deutschland dar. Wie kann daran erinnert werden, wenn die letzten Zeitzeugen gestorben sind? Wie geht die Enkel- und Urenkel-Generation der Täterseite mit den NS-Verbrechen um? Was sind die Motive vieler Deutscher für die Erinnerungsverweigerung? Und welche Bedeutung kommt bei der Erinnerung an die Shoah den christlichen Kirchen zu?

mit Vorführung des Films „Der Dachdecker von Birkenau“ (2014) von Johannes Kuhn

mit: **Prof. Dr. Hans Hermann Henrix**, Theologe, Aachen; **Dr. Katarina Bader**, Journalistin, Politikwissenschaftlerin und Historikerin, München; **Johannes Kuhn**, Regisseur, Berlin; **Dr. Jens Oboth**, Akademiedozent

Anmeldung unter Tagungsnummer 14254

Tagungsbeitrag: 15 €, Studierende 5 €, Schülerinnen und Schüler kostenlos.

Katholische Akademie Die Wolfsburg

Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr

Tel. (0208) 999 19 - 981, Fax (0208) 999 19 - 110

www.die-wolfsburg.de - die.wolfsburg@bistum-essen.de

Bildnachweis: © Johannes Kuhn: Mordechai Ciechanower, der Dachdecker von Birkenau



Bundeszentrale für politische Bildung

Für diese Tagung ist eine Förderung aus Mitteln der bpb beantragt.